

Medienmitteilung

Gründung des Vereins «Lebendiger Burgweg» Gegen die Massenkündigung an einem ganzen Kleinbasler Strassenzug!

Der am 22. März 2013 in Basel gegründete Verein stellt sich gegen die Vernichtung von bezahlbarem Wohn- und Arbeitsraum durch rein profitorientierte Totalanierungen am Burgweg oder anderswo in der Stadt. Er setzt sich für ein durchmisches und integratives Zusammenleben im Kleinbasler Quartier ein!

Der Verein plant kulturelle Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit und will so auf die Situation am Burgweg und deren gesellschaftspolitische und städtebauliche Dimension aufmerksam machen.

Die Massenkündigung

Am 24. Januar 2013 hat die Immobilienverwaltung Adimmo im Auftrag der Eigentümerin (Pensionskasse des Kantons Basel-Landschaft) alle Mietverhältnisse der Ateliers und Wohnungen am Burgweg 4-14 auf den 30. September 2013 gekündigt.

Geplant ist eine profitorientierte Gesamtanierung mit unnötigen Eingriffen in die Bausubstanz. Eine wirkliche Verbesserung der Immobile ist nicht ersichtlich. Der Mietpreis pro Quadratmeter wird sich laut Mitteilung des Vermieters je nach Stockwerk verdoppeln bis verdreifachen. Die Ateliers werden verschwinden.

Davon betroffen sind Mieterinnen und Mieter von 45 Wohnungen, 18 Mansarden und 12 Ateliers. Teilweise sind es Mietverhältnisse, die sich bis zu 40-60 Jahre zurückerstrecken.

Gesellschaftspolitische Dimension

In den historischen Liegenschaften vis-à-vis des Werkraum Warteck leben und arbeiten Familien und Singles, Senioren und Kleingewerbler, Künstlerinnen und Schriftsteller, Schreinerinnen und Schneider, In- und AusländerInnen, Angestellte und Selbstständige, Berühmte und Unbekannte, Architekten und Angestellte der Stadtreinigung u.v.m. seit Langem friedlich mit- und nebeneinander. Die Massenkündigung wird je nach sozialem Status und Herkunft zu einer Abwanderung in typische Quartiere führen. Es ist zu befürchten, dass solche Prozesse der Gentrifizierung letztlich in einer sozial separierten Stadt mit wachsender Kluft zwischen marginalisierten und gut betuchten Bewohnern enden. Dies wiederum wird aufwendige Integrationsprojekte notwendig machen. Für bezahlbaren Wohnraum mit wenig Komfort gibt es ein Bedürfnis! Und dieses ist sozialer und zukunftsorientierter als der reine Profit!

Historische Dimension

Mit seiner Mischung aus Ateliers und Wohnungen ist der Burgweg ein lebendiger Strassenzug, was sehr gut zum ebenso lebendigen und nicht immer ganz ruhigen Werkraum Warteck passt. Bei der Neukonzeption des ganzen Warteck-Areals in den 1990er Jahren wurde auf diese Mischung in diesen angrenzenden Häusern architektonisch Bezug genommen – sie hat sich in der prämierten Architektur von Diener und Diener in den Häusern an der Alemannengasse niedergeschlagen. Nachdem bereits auf dem Kinderspital-Areal teure Luxuswohnungen geplant sind, soll hier eine weitere reine Wohnstrasse mit gehobenen Mietpreisen entstehen. Wir sind gegen ein teures Schlafquartier und für weiterhin für alle lebenswerte und durchmischte Strassen in unserer Stadt!

Kontakt für Rückfragen

- Franziska Trenkle, Co-Präsidentin Verein «Lebendiger Burgweg»
Burgweg 10, 4058 Basel, Tel. +41 61 691 25 15, lebendiger-burgweg@bluewin.ch
- Henry Galvez, Co-Präsident Verein «Lebendiger Burgweg»
Burgweg 8, 4058 Basel, Tel. +41 061 311 09 74, lebendiger-burgweg@bluewin.ch